

Polizei nimmt vier Täter auf frischer Tat fest

BODENFELDE. In der Nacht zu Donnerstag beobachtete ein Bodenfelder, wie sich vier männliche Personen an einem Zigarettenautomaten am Kottberg zu schaffen machten. Sie versuchten mit brachialer Gewalt den an einer Hauswand befestigten Automaten abzuhebeln. Der Anwohner alarmierte die Polizei. Die nahm wenig später die Täter in unmittelbarer Tatornähe fest.

Alle vier Personen, darunter zwei Jugendliche, stammen aus dem Raum Alfeld. Bei der Durchsuchung ihres Fahrzeugs wurde Einbruchswerkzeug sichergestellt. Die Männer wurden im Uslarer Polizeikommissariat in Sicherheitsverahrung genommen.

Die Wohnungen der vier Beschuldigten wurden nach einer richterlicher Anordnung durch Beamte des Polizeikommissariats Alfeld durchsucht. Dabei ergaben sich Hinweise auf weitere Straftaten. Nach der Durchsuchung und Abschluss der erkennungsdienstlichen Maßnahmen in Uslar wurden die Täter auf freien Fuß gesetzt. Den Schaden in Bodenfelde schätzt die Polizei auf 200 Euro. Die Ermittlungen dauern an. (jdx)

Einbruch in Bäckereifiliale

USLAR. Das Wechselgeld aus der Ladenkasse haben Unbekannt bei einem Einbruch in eine Bäckereifiliale an der Wiesenstraße in Uslar erbeutet. Sie waren laut Polizei in der Nacht zu Freitag gewaltsam in das Geschäft eingestiegen und gingen zielgerichtet vor: Sie hebten die Kasse auf. Den Gesamtschaden gibt die Polizei mit 500 Euro an.

Außerdem hofft sie auf Zeugnisaussagen, die im Polizeikommissariat unter Telefon 05571-926000 angenommen werden. (fsd)

Förderverein im Internet

USLAR. Der neue Förderverein für den Erhalt des Uslarer Badelandes weist darauf hin, dass man sich die Satzung und eine Informationsbroschüre über den Verein auch im Internet ansehen und herunterladen kann. Man findet die Informationen zunächst auf der Internetseite der DLRG Uslar: uslar.dlrg.de/badeland.

Der Förderverein, am Mittwoch gegründet, hat viel Zulauf: über 75 Personen sind schon beigetreten. Der Monatsbeitrag beträgt zwei Euro. (fsd)

Überirdische Klänge vom Obertonchor

USLAR. Mit dem Ensemble „Spektrum“ aus Prag tritt erstmals ein Obertonchor im Uslarer Land auf. Für das Konzert am heutigen Samstag, 9. April, ab 20 Uhr in der St.-Johanniskirche gibt es noch Karten.

Der Chor, der gerade auf Deutschland-Tour ist, gilt als einer der ältesten und besten Obertonchöre mit Laienbesetzung. Gastgeber ist der Literatur- und Kunstkreis Uslar. Er verspricht einen besonderen Hörgenuss. (yp)

Kartenvorverkauf (15 Euro): Touristik-Info, Telefon 92240, und **Buchhandlung Henze, Mitglieder des Literatur- und Kunstkreises zahlen zwölf Euro**

Achtung vor dem Brot

Sonntag ist Spenneweih – Anlass für einen Blick auf Spendenbrot-Traditionen der Region

VON DR. WOLFGANG SCHÄFER

USLAR. Mit der Spenneweih am Sonntag, 10. April, in Uslar wird an eine frühere Armenfürsorge erinnert. Die Spendenbrot-Tradition war damals weit verbreitet.

Im frühen 14. Jahrhundert herrschte eine große Hungersnot in Mitteleuropa. Auch im abgelegenen Sollinger Wald lebten viele Menschen in bitterster Armut und verließen ihre Dörfer. Uslarer Bürgerfamilien suchten ihr Glück im benachbarten Göttingen. Kleine Orte wie das Dorf Wöseke bei Gierswalde wurden von ihren Bewohnern aufgegeben. In den Pestjahren 1348/49 gründeten verantwortungsbewusste Uslarer die Calandsbrüderschaft, die sich um Kranke und Alte kümmerte und am Rand der Stadt das Hospital St. Crucis betreute.

Die Spendenbrote, die vom Uslarer Rat seit 1342 am Sonntag Judika ausgegeben werden, waren eine Form der Armenfürsorge, hatten jedoch auch einen religiösen Hintergrund. Die begehrten Weizenwecken wurden aus einer Stiftung finanziert, welche 30 Morgen Land zwischen Bollenen und Uslar umfasste.



Ausgabe der Spennewecken: Das übernehmen in Uslar Ortsrat und Kaufleute in historischen Gewändern. Archivfoto: Dumnitz

Sechs Angehörige des Geschlechts der Herren von Uslar (Heydenreich, Ernst und Heinrich, die Ritter und Hermann, Johann und Dietrich, die Knappen/Söhne, geheiß von Uslar) hatten sie dem Stadtrat als Sachwalter der Spende übertragen. Die zweite Armenstiftung riefen 1398 die Eheleute Henning und Kanne Gerold ins Leben. Die begüter-

ten Angehörigen des Bürgertums gaben ihren gesamten Besitz, „um Trost für uns und unsere Seligkeit und der Seelen unserer Eltern und Freunde willen“. Beide Stiftungen legte der Rat später zusammen.

Die Achtung des Brotes gehört zu den am tiefsten verwurzelten Volksanschauungen. Spendenbrot-Traditionen

Spendenbrote in Fürstentagen

In der Bramwald-Gemeinde Fürstentagen verteilte man bis zum Ersten Weltkrieg am Ostersonntag nach dem Gottesdienst vor der Kirche kleine Weizenrundbrote an die Armen und an alle Schulkinder.

„Sechs Häuser im Dorfe stellten das Mehl, der Kirchen-

vorstand besorgte das Backen und die Verteilung“, schreibt die Göttinger Zeitung am 7. April 1923. „Je nach der Verteilungsziffer wurden die Brote groß oder klein gebacken. Zwei große Brote erhielt der Pfarrer, eins der Lehrer, die übrige größere Anzahl gelangte an die Armen und jeder

Mehllieferant hatte auf ein kleines Anspruch. Auch die Schulkinder wurden bedacht.“

Dieser Brauch lebte in den 1930er-Jahren wieder auf. Ostern 1939 konnten die Dorf- und Schulkinder zum letzten Male Osterbrote in Empfang nehmen. (red)

Brauerei rettet Märkte

Firma Haffner sichert Stelle der Stadtfest-Organisatorin Clément

VON FRANK SCHNEIDER

USLAR. Pekarmarkt und Weihnachtsmarkt in Uslar sind gerettet. Für dieses Jahr. Beide Veranstaltungen standen auf der Kippe. Mit der Uslarer Brauerei Haffner hat sich jemand gefunden, der dafür sorgt, dass die bisher bei der Stadt befristet angestellte Marktorganisatorin Jeanette Clément (Schoninghen) ihre Arbeit für mindestens ein Jahr fortsetzen kann.

Im Verwaltungsausschuss am Donnerstag traf diese Kooperation auf Zustimmung. Die Wirtschaftsvereinigung Region Uslar und Bürgermeisterin Martina Daske zeigten sich erleichtert und lobten das Engagement der Brauerei.

Zuvor drohte beiden Veranstaltungen eine Absage. Grund: Jeanette Clément, die bisher zweimal befristet bei der Stadt angestellt war, um die Feste mit der Wirtschaftsvereinigung Region Uslar auf die Beine zu stellen, konnte aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht erneut befristet bei der Stadt eingestellt werden.

Region fordert Clément

Und: Der Verein Region Uslar sah sich außerstande, die Märkte allein und ehrenamtlich auf die Beine zu stellen. Er forderte aufgrund der guten Erfahrungen, dass Clément ihre von allen Seiten gelobte Arbeit fortsetzen sollte.

Hinzu kam zunächst noch ein Nein der Politik zum üblichen Pekarmarkt-Termin am 11. September (zweiter Sonntag im September), weil dieses



Freude: Hinrich Haffner (rechts) sorgt mit der Brauerei dafür, dass Jeanette Clément (vorn links) weiter Stadtfeste und Märkte organisiert. Links Bürgermeisterin Daske, hinten Dirk Petersen von der Wirtschaftsvereinigung Region Uslar. Foto: Schneider

Jahr an dem Tag die Kommunalwahl stattfindet.

Treffen mit der Politik

Schließlich gelang in einem Treffen der Wirtschaftsvereinigung mit Bürgermeisterin Daske und Vertretern der Ratsfraktionen der erste Schritt zur Einigung: SPD und CDU gaben die Personalkosten für Clément frei sowie die Leistungen des Bauhofes für die Märkte. Außerdem wurde verabredet, dass die Stadt Veranstalter bleibe und die Wirtschaftsvereinigung weiter mitarbeitet. Schließlich kam von der Politik auch die Zustimmung zum Termin: Der Pekarmarkt darf trotz Wahl am 11. September stattfinden.

Blieb noch das entscheidende Stellenproblem für Jeanette Clément, zu dem Bürger-

meisterin Daske kurz vor Torabschluss die Lösung mit der Brauerei präsentierte. Mehr Details wollten beide Seiten am Freitag nicht nennen.

Brauerei-Chef Haffner sagte zum Engagement seiner Firma allerdings etwas zur Sache an sich: Es könne so nicht weitergehen in Uslar mit den vielen schlechten Nachrichten: „Wir können doch nicht alles ausschalten!“ Er spielte damit unter anderem auf die Einschnitte an wie die Badeland-Schließung und die Abwanderung des Dachverbands Ferienregion Uslarer Land.

Und einig waren sich alle, dass Uslar auf den Pekarmarkt nicht verzichten könne. Zum Teil sei er für Firmen beinahe überlebenswichtig. Eine Absage hätte eine negative Signalwirkung für Uslar.

TIPP DES TAGES

Bei uns haben Sie Kredit



Werden Sie Barzahler

und profitieren Sie bei der Erfüllung Ihrer Wünsche von Preisnachlässen mit dem KSN-Privatkredit.

Wir beraten Sie.



SPENNEWEIH

Das Programm

Hier das Spenneweih-Programm in Uslar am Sonntag, 10. April, vor dem Alten Rathaus:

13 Uhr ökumenische Andacht, danach Staffellauf und Spendenweckenausgabe, Musik mit dem Fanfarenzug „Herolde“ Vernawahlshausen. Außerdem: verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt mit Mitmach. Aktionen, Spaß und Spiel für Kinder,

Mitmach-Stationen und Ausstellung über Ursprung und Wandel der Spenneweih im Museum, 17 Uhr Chorkonzert im Rathaussaal mit dem MGVLiedertafel Uslar. (fsd)

Die Nr. 1 für meinen Unfallschutz. fair versichert **VGH**

Jetzt mit noch mehr Leistungen!

In Nordheim:
Versicherungsbüro Albrecht
Wallstraße 30 • Tel. 05551 97800

Detlef Puls
Gustav-Mahler-Ring 10 • Tel. 05551 8511

In Hardegsen:
Lutz Wartmann
Lange Straße 31 • Tel. 05505 1055

In Katlenburg:
Hans-Jürgen Schulze
Herzberger Str. 26 • Tel. 05552 91020

In Nörten-Hardenberg:
Olav Opolka
Göttinger Straße 78 • Tel. 05503 93939

In Moringen:
Andreas Gerschkat
Neue Straße 22 • Tel. 05554 9959143

In Kalefeld:
Michael Scho
Auentalstraße 70A • Tel. 05553 995980

In Uslar:
Herbert Steiner
Bella Clava 2 • Tel. 05571 1602

Alexander Tänzer
Braustraße 24 • Tel. 05571 92520

Finanzgruppe Sparkasse VGH LBS Dekabank